

Naphthalin-Schmiere.

Naphthalin	100
Rüböl	50—100

Das Naphthalin, ein kristallinischer, aus dem Steinkohlenteer gewonnener Kohlenwasserstoff, wird geschmolzen und mit mehr oder weniger Rüböl verrührt, wodurch man entweder festere, butterartige oder mehr flüssige und sehr brauchbare Schmiermittel erhält. Unter Naphthalin (und dasselbe gilt auch von dem Paraffin) darf hier nicht der mit großem Kostenaufwande in möglichst reinem Zustande dargestellte Körper verstanden werden; die absolute Reinheit ist für unsere Zwecke ganz gleichgültig und verwendet man immer nur das Rohprodukt, welches ein noch sehr unreines Naphthalin — respektive Paraffin — darstellt.

Harz-Maschinenschmiere.

Fichtenharz	100
Harzöl	50
Schweinefett	300

Das Harz wird mit dem Harzöle geschmolzen und das Schweinefett mit der flüssigen Masse verrührt.

Graphit-Wagenschmiere.

Talg	36
Schweinefett	9
Palmöl	9
Graphit	2

Der Graphit ist von stahlgrauer Farbe und erteilt auch dem Schmierfett eine eigentümliche schwarzgraue Färbung.

Die Graphit-Wagenschmiere ist eine sehr brauchbare Komposition und wird in England und Belgien sehr häufig als ausschließliches Schmiermittel für Wagenachsen verwendet.